

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXI
A. Einleitung	1
I. Gegenstand und Ziel der Arbeit	2
II. Gang der Untersuchung	3
B. Grundlagen	5
I. Naturwissenschaftliche Grundlagen	5
II. Rechtliche Grundlagen der mündlichen Verhandlung im Wege der Bild- und Tonübertragung	10
C. Mündliche Verhandlung im Zivilprozess im Epidemie-Fall	21
I. Die mündliche Verhandlung im Überblick	22
II. Beeinträchtigung der mündlichen Verhandlung während einer Epidemie	30
III. Überblick über die Möglichkeiten nach der ZPO im Epidemiefall	67
IV. Zwischenergebnis	73

D. Die Verhandlung und Vernehmung im Wege der Bild- und Tonübertragung im Zivilprozess	77
I. Voraussetzungen des §128a ZPO	77
II. Ablauf der mündlichen Verhandlung im Wege der Bild- und Tonübertragung	119
E. Möglichkeiten des § 128a ZPO bei epidemiologischen Geschehnissen	121
I. Rechtliche Möglichkeiten des § 128a ZPO in Epidemien	121
II. Technische Voraussetzungen	187
F. Fazit	203
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	203
II. Lösungsvorschlag	204
III. Referentenentwurf des BMJ zur Ausweitung von Videokonferenztechnik	206

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
I. Gegenstand und Ziel der Arbeit	2
II. Gang der Untersuchung	3
 B. Grundlagen	 5
I. Naturwissenschaftliche Grundlagen	5
1. Infektionsepidemiologie	5
2. Epidemie, Endemie, Pandemie	6
3. Sars-CoV-2	7
4. Risiko einer erneuten Pandemie	9
5. Fokus der Untersuchung auf Sars-CoV-2	9
II. Rechtliche Grundlagen der mündlichen Verhandlung im Wege der Bild- und Tonübertragung	10
1. Begriff der Videokonferenz	10
2. Historische Entwicklung der Regelung des § 128a ZPO	11
a) Vorreiter: Strafprozessordnung, Finanzgerichtsordnung	11
aa) Strafprozessordnung	11
bb) Finanzgerichtsordnung	13

b) Zivilprozessordnung	14
aa) Änderung durch das Gesetz über die Verwendung elektronischer Kommunikationsformen in der Justiz	15
bb) Gesetz zur Intensivierung des Einsatzes von Videokonferenztechnik in gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren	16
cc) Gesetzliche Folgeänderungen in der ZPO	18
C. Mündliche Verhandlung im Zivilprozess im Epidemie-Fall	21
I. Die mündliche Verhandlung im Überblick	22
1. Historische Entwicklung der mündlichen Verhandlung	22
2. Zweck der mündlichen Verhandlung	24
3. Ablauf der mündlichen Verhandlung	25
4. Prinzipien der mündlichen Verhandlung	25
a) Grundsatz der Mündlichkeit	26
b) Grundsatz der Öffentlichkeit	26
c) Unmittelbarkeitsprinzip	28
d) Beibringungsgrundsatz	28
e) Beschleunigungsgrundsatz	29
f) Prozesswirtschaftlichkeit	29
g) Grundsatz der freien Beweiswürdigung	30
h) Fairnessprinzip: Waffengleichheit	30
II. Beeinträchtigung der mündlichen Verhandlung während einer Epidemie	30
1. Infektionsschutzrechtliche Maßnahmen außerhalb des Gerichts	32
a) Überblick IfSG	32

b) Schutzmaßnahmen nach dem IfSG	34
aa) Ausgangs- oder Kontaktbeschränkungen, § 28a Abs. 1 Nr. 4 IfSG	36
(1) Inhalt der Maßnahme	36
(2) Auswirkungen auf die mündliche Verhandlung	37
bb) Untersagung oder Beschränkung von Ansammlungen, § 28a Abs. 1 Nr. 11 IfSG	39
(1) Inhalt der Maßnahme	39
(2) Auswirkung auf die mündliche Verhandlung	40
cc) Untersagung oder Beschränkung von Reisen, Beschränkung von Übernachtungsmöglichkeiten, § 28a Abs. 1 Nr. 12, 13 IfSG	41
(1) Inhalt der Maßnahme	41
(2) Auswirkungen auf die mündliche Verhandlung	41
dd) Absonderung, § 30 IfSG	41
(1) Inhalt der Maßnahme	41
(2) Auswirkungen auf die mündliche Verhandlung	42
ee) Anordnung gegenüber Richtern	43
2. Infektionsschutzrechtliche Anordnungen innerhalb des Gerichts	43
a) Kompetenz zum Erlass von Anordnungen innerhalb des Gerichts	44
aa) Bundesgesetzgeber	44
bb) Landesregierungen	44
cc) Gericht	45
dd) Verwaltungsmäßige Beschränkung	45
ee) Sitzungspolizei, §§ 176 ff. GVG	49

ff)	Abgrenzung von Hausrecht und Sitzungspolizei	52
b)	Schutzmaßnahmen	54
aa)	Abstandsgebot im öffentlichen Raum, § 28a Abs. 1 Nr. 1 IfSG	55
	(1) Inhalt der Maßnahme	55
	(2) Auswirkung auf die mündliche Verhandlung	56
bb)	Verpflichtung zum Tragen einer Mund- Nasen-Bedeckung (Maskenpflicht), § 28a Abs. 1 Nr. 2 IfSG	57
	(1) Inhalt der Maßnahme	57
	(2) Auswirkungen auf die mündliche Verhandlung	58
cc)	Verpflichtung zur Vorlage eines Impf-, Genesenens- oder Testnachweises, § 28a Abs. 1 Nr. 3 IfSG	61
	(1) Inhalt der Maßnahme	61
	(2) Auswirkungen auf die mündliche Verhandlung	62
dd)	Verpflichtung zur Erstellung und Anwendung von Hygienekonzepten, § 28a Abs. 1 Nr. 5 IfSG	64
	(1) Inhalt der Maßnahme	64
	(2) Auswirkungen auf die mündliche Verhandlung	65
ee)	Kontaktdatenerfassung, § 28a Abs. 4 i. V. m. Abs. 1 Nr. 18 IfSG	66
	(1) Inhalt der Maßnahme	66
	(2) Auswirkung auf die mündliche Verhandlung	66

III. Überblick über die Möglichkeiten nach der ZPO im Epidemiefall	67
1. Verfahrensunterbrechung und Aussetzung des Verfahrens	68
a) Unterbrechung des Verfahrens	68
b) Aussetzung des Verfahrens	68
2. Fristen	69
a) Einfache Fristen	69
b) Notfristen	69
c) Terminsänderung	70
3. Schriftliches Verfahren und Verhandlung durch Bild- und Tonübertragung	71
a) Schriftliches Verfahren	71
b) Videoverhandlung	72
IV. Zwischenergebnis	73
D. Die Verhandlung und Vernehmung im Wege der Bild- und Tonübertragung im Zivilprozess	77
I. Voraussetzungen des §128a ZPO	77
1. Antrag oder von Amts wegen	77
a) Antrag	78
aa) Antragsbefugnis	78
bb) Inhalt des Antrags	80
cc) Form	80
dd) Wirkung	80
b) Von Amts wegen	81
2. Gerichtliche Entscheidung	82
a) Ermessensentscheidung	82
aa) Verfahrensbeschleunigung	83
bb) Wirtschaftlichkeit	85
cc) Durchführbarkeit einer Videokonferenz	85
dd) Kein Verlust rechtsstaatlicher Anforderungen an die Urteilsfindung	87

b) Form und Inhalt der Entscheidung	88
aa) Mündliche Verhandlung nach § 128a Abs. 1 ZPO	89
bb) Vernehmung nach § 128a Abs. 2 ZPO	90
cc) Fakultative Teilnahme	91
dd) Anderer Ort	92
(1) Grammatikalische und historische Auslegung	92
(2) Systematische Auslegung	92
(3) Teleologische Auslegung	93
(i) Gerichtsort	93
(ii) Beliebiger Ort	94
(iii) Stellungnahme	94
(4) Beschaffenheit des anderen Ortes	96
(5) Befugnis des Gerichts zur Feststellung des anderen Ortes	97
ee) Zwischenergebnis	98
c) Rechtsfolge der Entscheidung	98
d) Unanfechtbarkeit des Beschlusses	98
3. Übertragung im Wege der Bild- und Tonübertragung	99
4. Aufzeichnungsverbot	100
5. Erfordernis eines Einverständnisses	101
a) Systematische Auslegung	102
aa) Recht am eigenen Bild, § 22 KUG	103
(1) Bildnis	103
(2) Verbreiten oder öffentlich Zurschaustellen	104
(3) Weitere Rechtfertigungsmöglichkeiten	107
bb) Rechtmäßigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten gem. DS-GVO	107
(1) Anwendbarkeit der DS-GVO im Zivilprozess	108

(2) Verarbeitung personenbezogener Daten	108
(3) Erlaubnistatbestand des Art. 6 DSGVO	110
(i) Einwilligung	110
(ii) Sonstige Rechtfertigungsgründe	113
cc) Verstoß gegen das allgemeine Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 GG	
i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	116
(1) Anwendbarkeit neben § 22 KUG	116
(2) Eingriff in die Selbstdarstellung der Öffentlichkeit	117
(3) Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	118
b) Teleologische Auslegung	118
c) Zwischenergebnis	118
II. Ablauf der mündlichen Verhandlung im Wege der Bild- und Tonübertragung	119
E. Möglichkeiten des § 128a ZPO bei epidemiologischen Geschehnissen	121
I. Rechtliche Möglichkeiten des § 128a ZPO in Epidemien	121
1. Zusammenfassung der Auswirkungen von Schutzmaßnahmen	121
2. Ausgleich zwischen Justizgewährung und Gesundheitsschutz	122
a) Justizgewährungsanspruch	122
b) Anspruch auf Gesundheitsschutz	123
3. Antrag oder von Amts wegen	123
4. Ermessensentscheidung	124
a) Gesundheitsschutz als ermessensleitendes Kriterium	124

b)	Geeignetes Verfahren	125
aa)	Vorteile im Epidemie-Fall	126
bb)	Nachteile im Epidemie-Fall	127
cc)	Gewichtung der Abwägung im Epidemie-Fall	128
(1)	Ermessensreduktion auf Null?	128
(2)	Eingeschränktes Ermessen	130
(3)	Zwischenergebnis	132
c)	Unanfechtbarkeit	133
d)	Zwischenergebnis	134
5.	Zuschaltung von einem anderen Ort	135
a)	Meinungsstand in der Literatur	136
aa)	Völkerrechtliche Souveränitätsverletzung	136
bb)	Keine völkerrechtliche Souveränitätsverletzung	137
cc)	Verwaltungsgericht Freiburg, Beschluss vom 11.3.2022	138
b)	Völkerrechtliche Grundsätze	139
c)	Hoheitliches Handeln	139
d)	Keine unzulässige Auswirkung im Ausland	140
e)	Parteianhörung, § 141 ZPO	142
f)	Vernehmung im Wege der Bild- und Tonübertragung, § 128a Abs. 2 ZPO	142
aa)	EU-Beweisaufnahmeverordnung	143
bb)	Haager Beweisaufnahmevereinbarung	144
6.	Fehlende Anordnungsbefugnis	145
a)	Anordnungsmöglichkeit zur Wahrung des Gesundheitsschutzes	145
b)	Verstoß gegen Prinzipien des Zivilprozesses	147
aa)	Anspruch auf rechtliches Gehör, Art. 103 Abs. 1 GG	147
bb)	Mündlichkeitsgrundsatz	148
cc)	Dispositionsmaxime	149

dd) Verhandlungsgrundsatz	149
ee) Unmittelbarkeitsgrundsatz	150
c) Zwischenergebnis	152
7. Sitzungssaalerfordernis	152
a) Arbeits- und sozialgerichtliche Verfahren	152
b) Voll-virtuelle Verhandlung	154
aa) Kein Verstoß gegen den Unmittelbarkeitsgrundsatz	155
bb) Beratung	156
cc) Öffentlichkeit bei voll-virtueller Verhandlung	160
(1) Derzeitige Rechtslage	160
(i) Verzicht auf die Öffentlichkeit	162
(ii) Ausschluss der Öffentlichkeit	162
(iii) Ausschluss gem. § 172 Nr. 1 GVG	163
(iv) Ausschluss gem. § 172 Nr. 1a GVG	164
(2) Zwischenergebnis	165
dd) Zukünftige Herstellung der Öffentlichkeit	165
(1) Bedeutung des Öffentlichkeitsgrundsatzes im Zivilprozess	166
(2) Ausschluss bzw. Beschränkung der Öffentlichkeit	168
(i) Veröffentlichung von Urteilen	170
(ii) Medienöffentlichkeit	170
(3) Virtuelle Öffentlichkeit oder „digitaler Raum“	172
(i) Livestream-Übertragung	172
(ii) Digitaler Raum	175
c) Zwischenergebnis	176

8. Allgemeine Verfahrensfragen bei Teilnahme per Bild und Ton	176
a) Anordnung des persönlichen Erscheinens, § 141 ZPO	177
b) Feststellung der Identität	177
c) Augenscheins- und Urkundenbeweis	179
d) Ladung, Säumnis und Heilung	181
aa) Ladung	181
bb) Säumnis	182
cc) Heilung technischer Mängel	184
e) Sitzungspolizei	186
II. Technische Voraussetzungen	187
1. Übertragung im Sitzungssaal und am anderen Ort	188
a) Im Sitzungssaal	188
b) Am anderen Ort	190
2. Technische Umsetzung	191
a) Hardware	191
aa) Am Gericht	191
bb) Am anderen Ort	192
b) Software	193
aa) Sogenannte On-Premise-Lösung	193
bb) Sogenannte webbasierte Lösung	193
cc) Sogenannte Hybrid-Lösung	195
3. Datenschutzrechtliche Anforderungen	195
4. Anspruch auf technische Ausstattung des Gerichts	198
a) Geringe Verbreitung der technischen Voraussetzungen	198
b) Anspruch auf Vorhaltung der Technik im Epidemie-Fall	200
F. Fazit	203
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	203

II. Lösungsvorschlag	204
III. Referentenentwurf des BMJ zur Ausweitung von Videokonferenztechnik	206